

Federtiere für acht Spielplätze

Spende der Frankenger Bank

Frankenberg – Die Frankenger Bank hat Federtiere – also Wippen auf Stahlfedern für Kinderspielplätze – an acht Orte in ihrem Geschäftsgebiet gespendet: an Schreufa, Allendorf/Hardtberg, Röddenau, Battenberg, Frankena, Laisa, Buchenberg und Wangershausen. Die Ortsbeiräte hatten sich auf ein entsprechendes Angebot der Bank beworben.

Jedes der Spielgeräte – ein Pferd mit einem dezenten Logo der Bank – habe rund 1000 Euro gekostet und sei TÜV-geprüft, sagte Vertriebsleiter Mario Seitz bei der Übergabe an die Vertreter der Ortsbeiräte. Um den Aufbau vor Ort – die Stahlfeder-Tiere müssen einbetoniert werden – kümmern sich die Ortsbeiräte beziehungsweise Bauhöfe der jeweiligen Kommune selbst.

„Wir wollen als Bank die Region regelmäßig fördern“,

sagte Mario Seitz zum Hintergrund der Spendenaktion. Jährlich spende die Frankenger Bank rund 85 000 Euro – dreigeteilt in die Bereiche Bildung (Kitas, Schulen usw.), Vereine (Jubiläen, Investitionen usw.) und Soziales (Tafel, Hospiz, Frauenhaus und ähnliches.)

„Wir helfen gerne, wo sich Menschen engagieren“, sagte Mario Seitz. Die Orte im Geschäftsgebiet hatten in den vergangenen Jahren zum Beispiel Sitzbänke, Nistkästen und Obstbäume erhalten. Und die Frankenger Bank hat ein Ortsvorsteher-Treffen initiiert, um sich regelmäßig auszutauschen. Daraus sei auch die Idee entstanden, Federtiere für Spielplätze zu spenden. „Es gibt viele Möglichkeiten, wo wir helfen können“, sagte Mario Seitz. „Unser Angebot steht, sich bei uns zu melden.“ jpa



Übergabe der Federtiere: Vertriebsleiter Mario Seitz (links) und Heike Fleck (rechts) vom Marketing der Frankenger Bank mit Vertretern der Ortsbeiräte aus Schreufa, Allendorf/Hardtberg, Röddenau, Battenberg, Frankena, Laisa, Buchenberg und Wangershausen. Vorne: Jens Bornscheuer, der Ortsvorsteher von Röddenau, hat das Wipp-Pferd schon mal getestet.